

Jahrbücher für die preußische Gesetzgebung,  
Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung.

Bd. 2 = H. 3/4, 1820, S. 144 - 144

Nekrolog für 1813

*Digitale Bibliothek des*

*Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte*

2010-09-05T15:29:20Z

## III.

## Nekrolog Preussischer Rechtsgelehrte.

## 1.

Zu den, im Kampf für die, nun so ehrenvoll wieder errungene, Selbstständigkeit des Staats gefallenen, Preussischen Rechtsgelehrten gehört auch

- 1) Theodor Ferdinand Wilhelm Schwarz aus Küstrin gebürtig und seit dem 4. Mai 1811 Referendar beim Oberlandesgericht zu Soldin, wo er sich durch Geschicklichkeit, Fleiß und musterhafte Geschäftsführung sehr vortheilhaft auszeichnete; er ward als freiwilliger Jäger in der Schlacht bei Lüzen am Fuß verwundet, mußte sich denselben abnehmen lassen, und starb am 12. Juny 1813 zu Berlin an dieser Wunde.
- 2) Theodor Samuel Gottfried Weigelt, aus Landsberg gebürtig, und seit dem 12. Sept. 1812 Referendar beim Oberlandesgericht zu Soldin; auch er zeichnete sich in diesem Verhältniß rühmlich aus, ging als freiwilliger Jäger mit ins Feld, und fand seinen Tod in der Schlacht bei Groß-Görschen.
- 3) In eben dieser Schlacht fiel als Oberjäger in der Garde durch einen Schuß im Kopf der Auscultator beim Oberlandesgericht zu Soldin, Carl Friedrich Wilhelm Hüffner, aus Frankfurt gebürtig, und mit den besten Anlagen zur juristischen Laufbahn ausgerüstet.

## 2.

Der Assessor Kelz beim Oberlandesgericht zu Breslau starb am 20. November 1813.

## 3.

Der Assistenz-Rath und Justiz-Commissarius-Jobst in Soldin starb im November 1813.